

KJR empfiehlt Rauchverbot

Freiwillige Lösung für Vereine

Bodenseekreis – Der Kreisjugendring Bodenseekreis (KJR) setzt sich für einen umfassenden Nichtraucherschutz in Vereinsheimen und besonders in Jugendräumen ein. In der Mitgliederversammlung im Hotel „Waldhorn“ in Friedrichshafen am vergangenen Mittwoch appellierte der KJR-Vorsitzende Günter Ackermann an die Verbandsvertreter, das Thema in den Vereinen zu diskutieren und auf freiwilliger Basis die gesetzliche Regelung des Landes zum Nichtraucherschutz zu übernehmen. Danach soll in öffentlichen Gaststätten mit Schank-erlaubnis Rauchen nur noch in einem separaten Raum erlaubt sein. „Wir empfehlen in Vereinsheimen ein Rauchverbot auszusprechen, besonders dort, wo Kinder und Jugendliche sich aufhalten“, betonte Ackermann.

Ebenso ermunterte der Kreisjugendring die Mitgliedsverbände Erste-Hilfe-Kurse aufzufrischen. „Wer weiß spontan, was er bei einem Unfall eines Kindes bei einer Hüttenfreizeit oder einem Ausflug machen muss?“, stellte Michael Bertel, KJR-Geschäftsführer, in den Raum. Zudem hätten sich in den vergangenen Jahren viele Anwendungen in der ersten Hilfe verändert. Eine Auffrischung sei deshalb dringend erforderlich, besonders bei Ehrenamtlichen in der Jugendarbeit. Sollte die Unfallkasse der jeweiligen Vereine spezielle Schulungen nicht finanzieren, will der Kreisjugendring künftig Erste-Hilfe-Kurse bezuschussen.

 Informationen im Internet:
www.kreisjugendring-bodenseekreis.de